

## Ein Buch von Merle aus der 2. Klasse



### 1. Kapitel

#### Ein langer und schöner Ausritt

Susi und ihr großer Bruder Paul bewohnen mit ihren Eltern zusammen einen Reiterhof mit vielen Pferden und Ponys. Susis Mama gibt Reitstunden, ihr Papa natürlich auch. „Mama, dürfen wir ausreiten?“ Paul guckt Mama an. „Ja, wenn ihr danach beim Ausmisten helft.“ „Ja natürlich, danke“, und schon sind die beiden verschwunden.

Paul und Susi laufen in den Stall, wo die beiden Ponys Bella und Prinz schon auf sie warten. „Na, Bella, du bist die schönste Stute vom ganzen Hof“, flüstert Susi Bella ins Ohr. „Und du der schönste Hengst“, meint Paul zu Prinz.

Sie holen die Trensen, legen sie ihnen an und führen sie auf den Hof. Susi nimmt sich eine Bürste und striegelt drauf los. Paul fängt mit dem Hufkratzen an. Dann tauschen sie Bürste und Hufkratzer. „Fertig, ich hole den Sattel von Bella.“ Susi läuft in die Sattelkammer. Gleich darauf kommt sie mit dem Sattel von Bella beladen zurück. Sie legt ihn Bella auf. Sie rückt die Satteldecke noch einmal zurecht. Sie nimmt den Satteltgurt und zieht ihn unter Bellas Bauch drunter durch. Aber der Satteltgurt ist zu eng. Sie macht ihn etwas weiter. Nun passt er. Sie macht die zwei Schnallen fest. Dann nimmt sie den übergeschlagenen Steigbügel herunter.

„Ich reite Bella schon mal warm“, sagt sie zu Paul, „ich meine, bis du Schnecke endlich mal fertig bist. Ach so, wo reiten wir heute lang?“ Susi schaut Paul fragend an. „Mir ist etwas eingefallen!“, ruft Paul und springt noch einmal ab. „Hier, halt mal Prinz fest. Ich bin gleich wieder da.“ Paul läuft zu Mama. „Nanu, seid ihr denn noch nicht weg?“, fragt sie. „Nein, noch nicht“, antwortet Paul, „ich wollte fragen, ob wir über das Mittagessen wegbleiben können und ob wir Picknick mitnehmen können. „Hm, na gut“, gibt Mama nach, „aber um 3 Uhr müsst ihr wieder zu Hause sein, verstanden?“ Streng sieht sie Paul an. „Okay“, ruft er und läuft Richtung Wohnhaus. In der Küche angekommen packt er alle Picknicksachen in einen Rucksack.

Susi reitet auf Bella mit Prinz` Zügeln in der Hand im Kreis. Da kommt Paul wieder. Er hat einen Rucksack auf dem Rücken. „Für ein kleines Picknick!“, ruft er schon von weitem und steigt auf.

Nach einer halben Stunde ruft er: „Angaloppieren!“ und schon galoppieren sie los.



Sie galoppieren den Feldern entlang und über große Wiesen. „Ach, das ist herrlich!“, ruft Susi. „Das stimmt“, meint Paul, „jetzt wollen wir traben und eine kleine Zeit lang reden sie

nicht. „Hier ist eine schöne Picknickwiese“, findet Susi, noch immer vom Trab geschüttelt. „Nein“, widerspricht Paul, „wir reiten noch ein bisschen weiter.“ Schließlich kommen sie an eine Wiese. „Ja, die ist schöner als die, die ich mir ausgesucht habe“, meint Susi. Als sie sieht, wie Paul absteigt, steigt sie auch ab. Paul hat eine Decke hingelegt und lauter gute Sachen darauf ausgebreitet. „Hm, lecker!“ Susi ist begeistert. „Und hohes Gras wächst hier auch noch!“ Als sie am Abend im Bett liegen, sind sie die glücklichsten Kinder der ganzen Welt.

## 2. Kapitel

### Ein heftiger Sturm

In der Nacht aber kam ein Sturm auf. Er fegte über den Reiterhof, wo Mensch und Tier schliefen. Er riss ein paar Balken von lockeren Zäunen mit sich und schließlich wollte er sogar die Tür des dem Wohnhaus am nächsten stehenden Stalls aufreißen. In diesem Stall standen die kleinen Ponys: Bella, Prinz, Wolkenmähne, Lilli, Fee, Ernie, Frechdachs und Mio. Wolkenmähne bekam einen Schreck und lief durch die aufgerissene Tür ins Freie. Ihre Mähne blähte sich im Wind. Alle Pferde wieherten laut.

Sarah, die Mama von Susi, kam in den Stall. Sie hatte den Lärm gehört und wollte nach dem Rechten sehen. Ein Pferd fehlte, doch das merkte Sarah nicht gleich. Sie ging von einem Pferd zum anderen, plötzlich stutzte sie. Hatte sie nicht ein Wiehern gehört? Es schien nicht aus dem Stall zu kommen, denn es war zu leise. „Es muss ein Pferd aus dem anderen Stall gewesen sein“, dachte Sarah und ging befriedigt ins Haus.

## 3. Kapitel

### Die große Suche

Am nächsten Morgen muss Papa die kaputten Zäune reparieren. Mama gibt Reitstunden. Paul ist bei seinem Freund. „Du, Susi, die Julia möchte mal mitreiten bei der Reitstunde, holst du Wolkenmähne mal?“ „Muss ich das wirklich, Mama?“ Susi sieht Mama an. „Ich wollte gerade zu Bella.“ „Nein, du holst jetzt Wolkenmähne“, sagt Mama. „Na gut, ich hole sie ganz schnell.“ Susi läuft zur Sattelkammer. Sie holt Wolkenmähnes Trense. Dann geht sie zum Laufstall. „Wolkenmähne, Wolkenmähne!“ Susi ruft. Und da sieht sie es: Wolkenmähne ist nicht da. Susi setzt sich in eine Ecke und weint, weil Wolkenmähne nicht da ist.



„Mama, Wolkenmähne ist nicht da!“ Susi wirft sich in Mamas Arme.  
„Was? Wolkenmähne ist nicht da?“ Mama kann es nicht glauben. Mama ruft Paul an. Als Paul kommt, müssen Susi und

Paul Wolkenmähne suchen. Sie reiten auf Prinz und Bella. Aber als sie nach zwei Stunden zurück kommen, haben sie Wolkenmähne nicht gefunden.

Ob sie jemals zurück kommt? Susi ist den Tränen nahe. „Hoffentlich“, meint Paul. „Ich helfe jetzt Papa.“ „Ich muss ein paar Mädchen an der Longe führen“, erwidert Susi. Sie geht.

Julia muss jetzt auf Lilli reiten, weil Wolkenmähne nicht da ist.

Schließlich gehen die Reitschüler wieder, dann gibt es Abendbrot.

#### 4. Kapitel

### Wolkenmähne kommt zurück

Mitten in der Nacht hört Susi ein Geräusch. Sie versucht wieder einzuschlafen, aber es geht nicht. Leise steigt sie aus dem Bett. Da! Da war das Geräusch wieder. Sie ging aus ihrem Zimmer. Aber ja niemanden wecken, denn die



Treppe knarrt. Leise schlich sie aus dem Haus. Als sie auf dem Hof stand, hörte sie das Geräusch wieder: ES WAR EIN WIEHERN! Susi stockt der Atem.

Schnell läuft sie zum Stall. Ist den Pferden etwas passiert? Da! Da bewegt sich etwas. Susi sieht genau hin und erkennt im Mondschein den Schatten eines Pferdes auf dem dunklen Hof herumhuschen. Das ist ja WOLKENMÄHNE! Susi

läuft zu Wolkenmähne. „Wolkenmähne!“, ruft sie. Wolkenmähne kommt langsam auf Susi zu. Susi umarmt Wolkenmähne. Dann greift sie fest in Wolkenmähnes Mähne und führt sie zum Stall.

Am nächsten Morgen sagt Susi: „Mama, Julia kann wieder auf Wolkenmähne reiten.“

## 5. Kapitel

### **Freude**

Beim Frühstück muss Susi genau erklären, wie, wann und wo sie Wolkenmähne gefunden hat. Als Paul das hört, sagt er: „Wow, das hätte ich auch gerne gemacht!“

Dann kommen die Kinder aus der Nachmittagsreitgruppe. Julia ist auch dabei. „Ich hole Lilli eben“, sagt sie. „Ich komme mit“, sagt Susi. Als Julia in den Stall kommt, hält sie sich an Susis Arm fest. „Ist das Wolkenmähne?“, fragt sie. „Ja natürlich“, sagt Susi. Julia läuft sofort zur Sattelkammer und tauscht die in der Hand gehaltene Trense von Lilli gegen die von Wolkenmähne. Dann kommt sie zurück und umarmt Wolkenmähne erst einmal. „Was machst du bloß für Dummheiten?“ sagt sie zur Stute. Und dann muss Susi schon zum zweiten Mal erzählen, wie sie Wolkenmähne gefunden hat. Auch Julia hätte das gerne erledigt. Aber nun ist erst mal Reitstunde.

## 6. Kapitel

### **Der Besuch**

Am Montag bekommt Susis Familie Besuch von Onkel Erik und Tante Emma. Paul und Susi dürfen ihnen den Hof zeigen. Sie wollen sogar reiten.

Und Tante Emma reitet auf Wolkenmähne. Natürlich muss Susi erzählen, wie sie Wolkenmähne gefunden hat. Und Onkel Erik ist stolz auf Susi. Er lobt sie und Susi bekommt eine Tüte Bonbons. Und damit es nicht ungerecht ist, bekommt Paul natürlich auch was. Und am Mittwoch müssen Onkel Erik und Tante Emma wieder fahren. Und so geht es immer weiter auf dem Ponyhof. Und nie mehr ist ein Pferd weggelaufen.